



1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Mindestraums (Fallraum) festlegen. Empfohlene Rutschrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Zeichnung vornehmen.
Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Fundamentlöcher mit Stampfbeton C20/25 füllen. Auf gleiche Höhe der Fundamente achten, damit der Rutschenauslauf in Rutschrichtung mit 5° Neigung eingebaut wird.
4. **Zum Verschrauben der Bauteile müssen die Schrauben mit der gelieferten Montagepaste dünn gefettet werden.**
Leiteraufstieg und Rutschwanne zusammenstecken und mit den mitgelieferten Sicherheitsschrauben befestigen.
5. **Nach Abbinden des Betons:**
Rutsche mit Flanschblechen nach Zeichnung auf den Fundamenten ausrichten.
6. **Bei der Verdübelung unbedingt die den An kern beiliegenden Herstellerangaben beachten !**
7. Die Löcher für die Bolzen auf dem Beton kennzeichnen und mit $\varnothing 14$ mm abbohren. Bohrtiefe nach Herstellerangaben 110 mm.
8. Danach Bohrlöcher reinigen und die Mörtelpatrone senkrecht einführen.
9. Die Gewindestange schlagend-drehend mit Elektrowerkzeug (Schlagbohrmaschine, Bohrhammer, Setzadapter beiliegend) setzen.
10. Nach dem Aushärten des Mörtels (bei +10 bis + 20°C - 20 min Aushärtezeit) Rutsche mit Flanschblechen auf den Fundamenten mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment (40 Nm) verschrauben.
11. Fundamente bis Höhe der Spielebenenmarkierung (=Stift) mit einem Bodenmaterial abdecken, dessen kritische Fallhöhe größer gleich der maximalen freien Fallhöhe ist. (s. EN 1176-1).
12. Freigabe zum Bespielen erst nach vollständiger Montage und normgerecht erstelltem Spielplatzboden (s. EN 1177)
13. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant-Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach DIN EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.

